

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 33 (1955)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Unser Obmann dankt dem Initianten dieser lehrreichen Exkursion bestens und widmet ebenfalls dem liebenswürdigen Führer, Herrn Direktor Cardinaux, Dankesworte.

Sicher ist jedermann befriedigt nach Hause gekommen, im Bewusstsein, dass es noch immer etwas Neues in der näheren Umgebung unserer Stadt zu sehen gibt.

Kg

## LITERATUR

**C. A. W. Guggisberg, Das Tierleben der Alpen.** 2 Bände mit zusammen 1104 Seiten Umfang, zahlreichen Zeichnungen und Karten im Text, 120 Kunstdruckillustrationen und 16 Farbtafeln. Band 1, Ln. Fr. 25.50 – Band 2 Ln. Fr. 22.60. Verlag Hallwag Bern.

Wie schon der erste Band, des von unserem Clubkameraden C. A. W. Guggisberg verfassten grossen Werkes, der hier bereits eingehend gewürdigt worden ist, so verdient auch der kürzlich erschienene *zweite Band* unser Vertrauen. Er schliesst das vom Verlag mit grosser Sorgfalt ausgestattete interessante Werk ab, das heute die einzige geschlossene und dem Laien zugängliche Gesamtschau über die Tierwelt der Alpen darstellt. Währenddem Band 1 das grosse Heer der niederen Lebewesen und der Vögel behandelte, enthält Band 2 vor allem die Säugetiere, deren beliebtesten und charakteristischsten Gestalten wie Gemse, Steinbock und Murmeltier im Rahmen der 23 Kapitel ein besonderer Platz eingeräumt ist. Weitere sechs Kapitel sind den in unseren Bergen ausgerotteten Tiergestalten Wolf, Bär, Luchs und Wildkatze sowie den sagenumwobenen Vögeln Lämmergeier und Waldrapp gewidmet. Eine Darstellung der tiergeographischen Zusammensetzung der Alpentierwelt und der Anpassung der Tiere an die besonderen Umweltfaktoren, namentlich Kälte und Höhe, runden das Werk ab. Auf den letzten Seiten finden sich das bei der Reichhaltigkeit des Stoffes unentbehrliche Nachschlageregister und ein ausführliches Literaturverzeichnis, das für eingehende Studien den Weg zum Quellenmaterial weist.

Dem flüssig und unterhaltsam geschriebenen Text sind zahlreiche Textzeichnungen und Übersichtskarten sowie 32 Kunstdrucktafeln beigegeben. Die Illustrationen umfassen zum Teil aufsehenerregende photographische Aufnahmen aus dem freien Tierleben. Darüber hinaus enthält der Band wiederum eine Anzahl farbiger Reproduktionen des bekannten Tiermalers Robert Hainard.

Dem prächtigen Werk, das bereits beim Erscheinen des ersten Bandes in der Fachwelt und beim Publikum grosse Anerkennung gefunden hat, gebührt dank der sorgfältigen, wissenschaftlich fundierten Bearbeitung des Textes und der reichen Ausstattung in der Bibliothek jedes Berg-, Tier- und Naturfreundes ein Ehrenplatz.

**Frederick Reiter, So erzieht man seinen Hund zum Hausgenossen.** Aus dem Amerikanischen übersetzt von Marie Luise Droop. – 144 Seiten mit 11 Federzeichnungen und 114 Photographien auf Kunstdrucktafeln. – 1954, Albert-Müller-Verlag, AG., Rüschlikon/Zürich und Konstanz. – Geb. Fr. 13.30.

Was an Dressurbüchern auf dem Markt ist, schildert zur Hauptsache die Abrichtung von Schutz- und Diensthunden. Damit beschäftigt sich Reiter nicht. Sein Buch ist vielmehr für die riesengrosse Schar jener bestimmt, die sich einen Hund als Hausgenossen, als Freund und Kameraden wünschen. Eine solche Lebensgemeinschaft ist jedoch nur möglich, wenn das Verhältnis zwischen Mensch und Hund dem eines gütigen Herrn zu seinem treuen Diener entspricht.

Die dazunötige Erziehung des Hundes ist einfach, lehrt Reiter, zumal wenn sie früh genug einsetzt. Denn jeder Junghund lässt sich durch zweckbestimmte, seinem Verständnis angepasste Hör- und Sichtzeichen in kurzer Frist zu sittsamem Verhalten erziehen. Eine auf tiefem Verstehen der Tierseele beruhende Liebe zum Hund ist der schöne menschliche Zug, der die leicht fasslichen Ratschläge begleitet.

Ein wertvoller Leitfaden für die Erziehung unserer vierbeinigen Hausgenossen!